



Nummer

Dienstag,

288.

2. December 1817.

Am Grabe eines hoffnungsvollen
Jünglings,
Julius Arnold.

Ewiger! von treuer Eltern Seite
Hast du Ihn zu dir hinauf genommen,
Daf, nun in dem Wohnsitz deiner Frommen,
Ueber Ihm sich Engelsfüßig breite!
Ob dein Thun auch bitterm Schmerz bereite,
Gutes kann aus deiner Hand nur kommen,
Und der Geist, von banger Qual beklommen,
Weiß doch, daß ihn ew'ge Liebe leite!
Glauben, Hoffen! in des Schmerzes Stunden
Könnt ihr euch allein als Aecht bewähren!
Zu der Erndte Garben hier gebunden,
Reifen früher oder später Aehren;
Aber keine ist dem Herrn entschwunden.
Oben wird er herrlich sie verklären.

Ch. Hell.

Die Bescherung.

(Schluß.)

Die drei tiefgebeugten Mädchen saßen während dem, strickend und weinend dabei am großen Tische; Helmine holte, von Wehmuth aufgelöst und eines überirdischen Beißandes bedürftig, die Bibel herbei.

Es ist eine Züchtigung! sagte sie kleinlaut zu Levinen, die bereits, wie ihr Glorian, auf Klaglie-

der dachte — wir vergaßen unsern lieben Herr Gott über dem Abgott — ich war oft vorlaut gegen die Mama, wenn wir, bis an das Kinn vermummt, zum Balle gehen sollten — Du triebst oft, während der Betstunde, mit dem rothen Husaren Dein Wesen; auch Wendeline hat viel ähnliches Werch am Rocken, und wir alle hätten für die Nothleidenden in der letzten Schreckenszeit zehn Mal mehr thun sollen, als geschah. Vergiß der Armen nicht, steht hier geschrieben: wenn Du einen fröhlichen Tag hast, so wird Dir auch Freude wiederfahren, die Du begehrest!

Des Vaters Einwilligung also? fiel Lina ein: o widerführe uns die, ich schickte heute noch, was mein ist, in's Armenhaus!

Sieh gern, fuhr die Leserin fort, so wirst Du wieder empfangen. Heilige Deine Seele! „Hörst Du wohl, Lina? Die geheiligte Seele giebt und hilft aber unbedingt.“

Wendeline versetzte hierauf — Das will ich! Ich will der armen, blödsinnigen Marlise ein Pelzchen kaufen und Spielsachen für des alten Herrmanns Kinder. Jene dauert mich, so oft ich sie, wie am Johannistag gekleidet, in der eiskalten Kirche sehe, und die armen Herrmännchen haben mir schon am vorigen Christabend das Herz weich gemacht. Sie sahen unter Ach und O durch die Scheiben, als der reiche Bäcker seinen Kindern bescheren ließ, und zitterten dabei vor Sehnsucht, Frost und Hunger, wie Marlise im Kirchstuhl. Ich